

Forstunternehmer-Info 01/2020

Informationen für forstliche Dienstleistungsunternehmen

Rasante Entwicklungen

Die Corona-Pandemie breitet sich rasend schnell in Deutschland, Europa und der Welt aus. Die Gesundheit der Bevölkerung steht gegenwärtig an oberster Stelle. Dafür muss die weitere Ausbreitungsgeschwindigkeit des Corona-Virus‘ massiv verzögert werden, um das Gesundheitssystem nicht zu überfordern und insbesondere unsere Mitmenschen der benannten Risikogruppen zu schützen.

Mit Abstand arbeitsfähig

HessenForst hat in der vergangenen Woche die Pandemiepläne in allen Dienststellen hochgefahren. Damit schützen wir die Beschäftigten, Geschäftspartner und die aufrecht zu erhaltenen Geschäftsprozesse. Hierzu zählen unter anderem der Waldschutz, der Holzbereitstellungs- und Holzverkaufsprozess sowie der Zahlungsverkehr.

Selbstverständlich werden die Leitlinien und Regeln der Bundes- und Landesregierung zur Eindämmung der Pandemie umgesetzt. Die dezentrale Struktur des Landesbetriebs mit zahlreichen Arbeitsplätzen in kleinen Teams und/oder Alleinarbeit im Wald bieten eine gute Ausgangslage. Darüber hinaus werden die persönlichen Kontakte der Beschäftigten untereinander aber auch mit Geschäftspartnern weitgehend eingeschränkt.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass

- die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Ihnen Abstand halten (mind. 1,5-2 Meter),
- wir auf den „Handschlag“ verzichten,
- Sie bis auf Weiteres zu keinen persönlichen Terminen in die Geschäftsräume der Forstämter oder Revierförstereien eingeladen werden, bzw. davon absehen, diese aufzusuchen,
- Autofahrten in getrennten PKW erfolgen,
- Sie vornehmlich per Telefon, E-Mail oder Telefax kontaktiert werden.

Diese Maßnahmen dienen Ihrem und dem Schutz Ihrer Beschäftigten. Sie helfen zudem die Arbeitsfähigkeit von HessenForst sowie der Partnerunternehmen nach Möglichkeit aufrecht zu erhalten. Bitte beachten Sie die

aktuellen Informationen des [Robert-Koch-Instituts](#).

Keine Einschränkungen

Die Betriebe im Cluster „Forst und Holz“ sind von den bisherigen Einschränkungen, die die Bundes- und Landesregierungen erlassen haben, weitgehend nicht betroffen. Die Arbeiten im hessischen Wald können also weiter ausgeführt werden. Das Risiko einer Infizierung ist bei Einhaltung der Verhaltensregeln verhältnismäßig gering bis nahe null. Dies ist eine Chance für unsere Branche, auch die wirtschaftlichen Folgen einzudämmen.

Die Binnengrenzen sind für Sie und Ihre Beschäftigten weiterhin offen. Nach Auskunft des [Bundesinnenministeriums](#) bleiben grenzüberschreitende Reisen aus berufsbedingten Gründen oder zur Durchführung von Vertragsleistungen – unabhängig von der Staatsangehörigkeit – zulässig (u.a. Berufspendler, Saisonarbeitnehmer). Dies ist durch Mitführung geeigneter Unterlagen (u.a. Arbeitsvertrag, Auftragsunterlagen) zu belegen.

Zudem bleibt die Rückreise von EU-Bürgern und Drittstaatsangehörigen in ihre Herkunftsstaaten zulässig.

Die Herausforderungen im Wald sind nach wie vor hoch. Auch im Jahr 2020 ist von einer sehr hohen Gefährdungslage durch Borkenkäfer in den Nadelholzbeständen auszugehen. Auf die vermutlich bald beginnenden Schwärmflüge bereiten wir uns vor und vergeben weitere Aufträge.

Laubstammholzvermarktung stockt

Wir konzentrieren uns im aktuellen Jahr weiterhin auf die Ernte von waldschutzrelevantem Holz. Hierüber bestehen auch Holzkaufverträge, die zunächst einen ausreichenden Abfluss versprechen. Hierzu gehört auch weiterhin die Unterstützung der laufenden Logistikprozesse um die erforderlichen Rohstoffe in die Werke bringen zu können.

Daneben werden uns Verkehrssicherungsmaßnahmen beschäftigen. Relevante Bäume werden unter Umständen nur gefällt. Eine weitere Aufarbeitung und Rückung kann entfallen.

Während die Nachfrage im Nadelholz bisher weiter vorhanden ist, stockt sie beim Laubstammholz. Einige Laubholzsägewerke haben aufgrund der Corona-Entwicklungen den Einschnitt vorübergehend ausgesetzt. Der quasi zum Erliegen gekommene Export schafft zusätzliche Absatzprobleme, während der Saftfluss bereits eingesetzt hat und zu einer schnellen Entwertung des Holzes führt. Daher wird die Laubstammholzernte mit Abschluss der laufenden Maßnahmen eingestellt. Die produzierten Mengen werden schnellstmöglich bereitgestellt und bestehende Kaufverträge bedient. Gleichzeitig soll Buchenindustrieholz zur Versorgung der Zellstoffwerke weiter eingeschlagen und bereitgestellt werden.

Die Situation ist aktuell ausgesprochen dynamisch und wir verfolgen diese aufmerksam mit dem Ziel, zusammen mit unseren Kunden und Lieferanten einvernehmliche und partnerschaftliche Lösungen zu finden.

Aufforsten für unsere Zukunft

Die erfreulich großen Niederschlagsmengen in den letzten Wochen haben die Defizite im Boden zwar nicht vollständig ausgeglichen, aber eine gute Ausgangslage für die Frühjahrspflanzungen beschert. Es sind zahlreiche Aufforstungsflächen vorbereitet, die nötigen Pflanzen sowie die Pflanzdienstleistung beschafft worden.

Wir haben Verständnis, wenn Arbeitskräfte in Zeiten der Corona-Pandemie gern bei Ihren Familien sein wollen. Aber wir bedauern sehr, wenn wir in den letzten Tagen vermehrt die Nachricht erhalten, dass deswegen Pflanzmaßnahmen nicht mehr oder nur in deutlich geringerem Umfang als geplant stattfinden können.

Dies löst in der erlebten Kurzfristigkeit auch Kettenreaktionen bis hin zu den Bauschulen aus, die auf bereits ausgehobenen Pflanzen sitzen bleiben, die zu verderben drohen. Dies ist angesichts der ohnehin knappen Versorgungslage äußerst kritisch. Es geht aber vor allem zu Lasten des Waldes für die Zukunft als Lebens- und Arbeitsgrundlage.

Wir streben unverändert die planmäßige Umsetzung der vorgesehenen und vertraglich vereinbarten Aufforstungen an. Hierbei hoffen wir sehr auf Ihre bewährte Unterstützung. Sollten sich dennoch unvorhergesehen personelle Engpässe ergeben, sind wir auf eine zeitnahe Information Ihrerseits angewiesen,

um entsprechend reagieren zu können. Wir werden unser Möglichstes tun, um gemeinsam mit Ihnen Lösungen zu finden.

Sehr geehrte Geschäftspartnerin,
sehr geehrter Geschäftspartner,

wir stehen sicherlich erst am Beginn einer sich ausbreitenden Corona-Pandemie, die uns vor große Herausforderungen stellt. Es sind bei weitem noch nicht alle Fragen geklärt und es kommen vermutlich weitere dazu.

Wir alle hoffen, dass die beschlossenen Maßnahmen schnell greifen und sich die Situation normalisiert. Die rasante Entwicklung erfordert von uns allen jedoch zunächst, sich wiederholt dieser anzupassen.

Gemeinsam mit Ihnen möchten wir die dringend notwendigen Arbeiten zum Erhalt und Wiederaufbau des Hessischen Waldes fortführen.

Über aktuelle Entwicklungen informieren wir Sie laufend auf unserer [Homepage](#)

Bitte halten Sie Abstand und passen Sie auf sich und Ihre Mitmenschen auf!

Ansprechpartner:

Matthias Heiwig
Landesbetriebsleitung,
Sachgebiet I.5.1 Beschaffung, Fuhrpark

E-Mail: ZentralerEinkauf@forst.hessen.de

Diese Forstunternehmer-Info finden Sie auch im Internet unter www.hessen-forst.de/aus-schreibungen